

Vertraulich zu behandeln
bis zur ersten öffentlichen
Beratung in den Gremien
des Gemeinderats

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für öffentliche Ordnung
Dezernat III, Kulturservice Heidelberg

Innenstadtveranstaltung "Heidelberg im Frühling"

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Altstadt	09.11.2004	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	01.12.2004	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	16.12.2004	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Altstadt, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die nachstehende Information zur erstmaligen Durchführung einer Frühlingsveranstaltung 2005 in der Innenstadt zur Kenntnis.

Begründung:

Das Musikfestival Heidelberger Frühling ist inzwischen zu einer festen Größe in der Region und überregional geworden. Es spricht Musikkenner und -freunde an. Neben seiner musikalischen Bedeutung hat es eine „Startfunktion“ – der Frühling beginnt in Heidelberg jeweils mit dem „Heidelberger Frühling“. Ausgehend von der Überlegung, das Musikfestival Heidelberger Frühling einer noch breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, den BürgerInnen einen heiteren und leichten Frühjahrsauftakt zu bieten, dem Einzelhandel der Innenstadt und weiteren Heidelberger Betrieben einen Impuls zu geben sowie den Heidelberger Schaustellern in der Innenstadt eine attraktive Veranstaltung im Frühjahr bieten zu können, haben das Amt für öffentliche Ordnung und der Kulturservice nachstehende Konzeption für eine Veranstaltung „Heidelberg im Frühling“ in der Innenstadt entwickelt, die im Frühjahr 2005 erstmals durchgeführt werden soll.

Durch Vorgaben und flankierende Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass die Interessen der BewohnerInnen der Altstadt gewahrt bleiben. Die Nachtruhe der AnwohnerInnen ist gewährleistet und die Beeinträchtigungen während des Tages sind begrenzt.

Zu den Einzelheiten der Veranstaltung:

Zeitraum: Im April parallel zum Musikfestival Heidelberger Frühling; 7.-11.4.2005.

Dauer: Von Donnerstag bis darauf folgenden Montag.

Thema: „Der Frühling kommt in die Stadt.“, „Frühlingsstart“

Name: „Frühlings-Auftakt“ o. Ä.

**Konzeption,
Zielsetzung:**

Kein Stadtfest wie der Heidelberger Herbst. Eine Veranstaltung ausschließlich für die Einzelhändler und Gewerbebetriebe der Innenstadt, das Musikfestival Heidelberger Frühling und die weiteren beteiligten Heidelberger Gewerbebetriebe. Ein Ereignis für die BewohnerInnen der Innenstadt sowie die Erwachsenen, Familien und Kinder der Stadt und Region. Kein Fest im eigentlichen Sinn, daher auch keine lauten Abendveranstaltungen und kein besonderer Alkoholausschank in zusätzlichen Außenbewirtschaftungen (Ausnahme: die Betriebe der Heidelberger Schausteller). An diesen wenigen Tagen werden den Einzelhändlern Nutzungen der Straße erlaubt, die sonst aus Gründen des Denkmalschutzes und zum Schutz der AnwohnerInnen ausgeschlossen sind; durch Begrenzung und klare Regeln werden die Zumutbarkeit für AnwohnerInnen und die geltenden Nutzungsbedingungen gewahrt.

Inhalt:

Das Ereignis soll dem Frühling entsprechend leicht und unbeschwert sein. Derzeit sind folgende Aktivitäten angedacht:

- Während seines gesamten Verlaufs soll das Musikfestival Heidelberger Frühling in der Innenstadt visuell präsenter sein. Der Einzelhandel soll das Festival als Thema aufgreifen (Schaufensterdeko etc.).
- Die Schausteller sind mit Geschäften hauptsächlich auf dem hinteren Universitätsplatz vertreten. Das Angebot soll vorrangig Erwachsene, Familien und Kinder ansprechen. Als Hauptattraktion ist ein großes Riesenrad vorgesehen. Daneben wird es auf dem Friedrich-Ebert-Platz Fahrgeschäfte geben.
- Wie an einer (gedanklichen) Schnur präsentieren vor allem die Heidelberger Blumen- und Gartengeschäfte ihre Waren am Bismarckplatz, Anatomiegarten, Theaterplatz, Universitätsplatz und

Marktplatz. Der Frühling wird in die Stadt gebracht.

- Der Einzelhandel erhält in der Zeit des Fests die einmalige Gelegenheit, sich auch auf der Straße vor den Geschäften zu präsentieren. Mit der HWE/Pro Heidelberg werden eindeutige und verbindliche Kriterien für die Gestaltung festgelegt – das Motto Blumen und Frühling muss aufgegriffen werden (die bisherige Frühlingsaktion von Pro Heidelberg kann in der neuen Veranstaltung aufgehen). Eine reine Warenpräsentation ist ausgeschlossen.
- Das Musikfestival Heidelberger Frühling präsentiert sich und evtl. andere Festivals der Region auf einer Bühne am Marktplatz. Idee: Mit dem Heidelberger Frühling beginnt in der Region die Festivalsaison. Weitere Komponenten werden von den Beteiligten derzeit geprüft.

Rahmen/Regeln: Keine Abendbelastung für die AnwohnerInnen der Stadt, daher:

- Verkaufsschluss 20.00 Uhr;
- Bewirtschaftungsende und Schließung der Sonderstände und Fahrgeschäfte 22.00 Uhr; einzige Ausnahme Freitag und Samstag 23.00 Uhr; jeweils ab 20.00 Uhr ohne laute Begleitbeschallung (Musik). Öffnung der Schaustellergeschäfte am Universitätsplatz frühestens um 11.00 Uhr.
- Kein größerer Alkoholausschank auf der Straße (einzige Ausnahme: Proben der Geschäfte, Ausschank auf dem Markt und durch die Schausteller).

Die Rahmenvorgaben erfolgen durch die Stadt (Oberbürgermeisterin) und sind von allen Beteiligten strikt einzuhalten. Sie werden durch Auflagen in den Sondernutzungserlaubnissen durch das Amt für öffentliche Ordnung durchgesetzt. Eine künftige Ausweitung der Veranstaltung ist nicht vorgesehen; die Interessen der Anwohner/innen sind zu wahren.

Veranstalter: Stadt Heidelberg (Amt für öffentliche Ordnung und Kulturservice).

Beteiligte: Landschaftsamt, Wirtschaftsförderung (HWE), Einzelhandel (Pro Heidelberg), Heidelberger Schausteller etc.

Finanzierung: Aus den Erlösen der Platzvergabe (Schausteller, Marktleute). Ein Teil der Einnahmen soll dem Musikfestival Heidelberger Frühling zur Verfügung gestellt werden. Durch Pro Heidelberg und den Einzelhandel. Keine Zusatzkosten für die Stadt.

So weit für die Durchführung der Veranstaltung im Einzelfall Entscheidungen des Gemeinderats oder seiner Gremien erforderlich sein sollten, werden diese rechtzeitig eingeholt.

Bei Erfolg und Verträglichkeit soll die Veranstaltung ab 2006 wiederholt werden.

gez.

Beate Weber